

Produkt:	
Federführung:	Dez. I Bürgermeister
Bearbeiter/in:	Pfeiffer, Christian
Datum:	22.01.2021

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Ortsbeirat Hofheim	03.02.2021	

Anfrage der SPD-Fraktion des Ortsbeirats Hofheim bezüglich Moderation von Social Media-Beiträgen durch die Pressestelle**Sachdarstellung:**

Zunächst einmal möchten wir feststellen, dass der Pressestelle der Stadt Lampertheim eine Vollzeitstelle zugeordnet ist. Es handelt sich also nicht um mehrere Pressesprecher, wie in der Anfrage angedeutet, sondern lediglich um einen Pressesprecher. Die Persönliche Mitarbeiterin des Bürgermeisters, die in ihrer Funktion originär andere Aufgaben erledigt, ist lediglich stellvertretende Pressesprecherin, die im Urlaubs- oder Krankheitsfall tätig wird.

Kann eine Moderation der Kommentare bei städtischen Meldungen in sozialen Netzwerken durch die Pressesprecher sichergestellt werden?

Eine Moderation der Kommentare bei städtischen Meldungen in sozialen Netzwerken kann nur durch einen erhöhten Zeit- und Personalaufwand sichergestellt werden. Die Facebook-Seite der Stadt Lampertheim lebt davon, dass stetig Beiträge veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung beschränkt sich daher nicht auf den Zeitraum von Montag bis Freitag, sondern schließt auch die Wochenenden mit ein. Daher wäre eine Moderation auch zu den jeweiligen Zeiten der Veröffentlichung am Wochenende sicherzustellen. Würde sich die Veröffentlichung von Beiträgen auf den Zeitraum Montag bis Freitag begrenzen, wäre auch hier eine Moderation sicherzustellen. Je nach Thema bleibt der Zeitaufwand für die Moderation gering oder nimmt ein erhebliches Maß an. Dies lässt sich im Vorfeld allerdings so gut wie gar nicht einschätzen. Durch einen erhöhten Zeitaufwand durch die Moderation der Kommentare unter der Woche, können andere Aufgaben der Pressestelle nicht wahrgenommen werden, da festzustellen ist, dass sich bei bestimmten Themen eine gewisse Dynamik entwickelt und somit die Zahl der Kommentare stetig steigt, diese wiederum kommentiert werden müssen und die Nutzer eine Interaktion eingehen. Um den zusätzlichen Zeitaufwand der Moderation aufzufangen, ohne dass sich dies negativ auf die Aufgabenerledigung der weiteren Aufgaben der Pressestelle auswirkt, werden zusätzliche Personalressourcen benötigt.

Sollte dies nicht möglich sein, sollte geprüft werden die Kommentarfunktion bei diesen Meldungen abzuschalten.

Bei offiziellen Facebookseiten ist eine Abschaltung der Kommentarfunktion nicht möglich. Auch bei einzelnen Beiträgen ist dies auf offiziellen Facebookseiten nicht möglich. Des Weiteren widerspricht diese Vorgehensweise der Auffassung der Pressestelle, die Meinungsfreiheit auf der Facebookseite zu gewährleisten, solange sich diese im gesetzlichen Rahmen bewegt. Die Abschaltung der Kommentarfunktion käme einer Zensur gleich. Dies ist unter dem Gesichtspunkt, dass es sich um eine Facebookseite der Stadtverwaltung, sprich einer öffentlichen Behörde, handelt mindestens als problematisch zu bewerten.

Kann ein Monitoring der Kommentare in „Bürgergruppen“ in den sozialen Netzwerken erfolgen und bei bedenklichen Reaktionen oder bewusst falschen Aussagen gegengesteuert werden?

Der Pressesprecher der Stadtverwaltung verfolgt Diskussionen zu Beiträgen in „Bürgergruppen“ in den sozialen Netzwerken. Die Moderation in diesem Bereich obliegt aber den Administratoren der Bürgergruppen. In Fällen, in denen grob falsche Informationen oder Aussagen getätigt werden, wurde der Pressesprecher in der Vergangenheit mit seinem beruflichen Facebook-Account tätig und hat Falschaussagen richtiggestellt. Des Weiteren gibt der Pressesprecher Hinweise an die Gruppen-Administratoren, wenn bei Diskussionen falsche oder irreführende Aussagen getätigt werden oder Kommentare verfasst werden, die gegen die geltenden Gruppenregeln verstoßen. Ein Eingriff in die Diskussionen obliegt aber wie bereits ausgeführt lediglich den Administratoren der Gruppen. Hier möchte die Stadtverwaltung aus den gleichen Gründen wie in der Antwort zu Frage 2 beschrieben nicht mehr Einfluss nehmen, um das hohe Gut der Meinungsfreiheit zu schützen. Daher bleibt lediglich die Richtigstellung durch den beruflichen Facebook-Account des Pressesprechers übrig, der in diesen Gruppen ein ganz normales Mitglied ist. Dass auch das Monitoring und gegebenenfalls Richtigstellungen einen erhöhten Zeitaufwand darstellen, erübrigt sich.

Generell lässt sich prognostizieren, dass die ohnehin schon vielfältigen Aufgabenstellungen der Pressestelle der Stadt Lampertheim weiter wachsen werden. Kaum ein Gebiet entwickelt sich so rasch wie die Kommunikations- und Informationstechnik. Neben der klassischen Pressearbeit erweitert sich das Aufgabenfeld beispielsweise durch soziale Medien oder die Digitalisierung der Bürgerkommunikation (bspw. Mängelmelder). Bewegtbild wird in Zukunft eine noch größere Rolle spielen. Das Informationsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger steigt von Jahr zu Jahr, da immer mehr Menschen die Möglichkeit haben, sich ihre Informationen selbst zu suchen und nicht mehr zwangsläufig auf die klassischen Medien wie Rundfunk, Hörfunk oder Tageszeitungen angewiesen sind. Umso wichtiger ist es für öffentliche Behörden, hier den Anschluss nicht zu verlieren. Gerade in der Corona-Pandemie wird deutlich, wie wichtig seriöse Informationen aus seriösen Quellen sind. Verlieren Behörden dennoch den Anschluss, entsteht eine Entwicklung, wie sie seit rund drei Jahren zu beobachten ist: Menschen verlassen sich auf unseriöse Quellen, es entstehen Gerücht oder gar Verschwörungstheorien, die sich wiederum negativ auf die Glaubwürdigkeit öffentlicher Institutionen und Behörden auswirkt. Um diesem Trend entgegenzuwirken, ist eine offene und transparente Kommunikation von Verwaltungen mit Bürgerinnen und Bürgern unabdingbar. Dies lässt sich am Beispiel der Stadt Lampertheim jedoch nur bis zu einem gewissen Grad mit einer Vollzeitstelle bewältigen. Möchte man auch künftig dem gesteigerten Informationsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger gerecht werden und möglichst viele Themen in einem breiten Spektrum kommunizieren, lässt sich die Schaffung weiterer Personalressourcen nicht verhindern.

Aufgaben Pressestelle

Hoher Zeitaufwand

- Vorbereitung von Pressemitteilungen zu Verwaltungsthemen (Eiholen der Infos, Recherche, Erstellung, Abstimmungsprozesse etc.) inklusive Versand, Bereitstellung auf Homepage und Facebook
- Beantwortung Presseanfragen (Eiholen der Infos, Recherche, Abstimmungsprozesse etc.)
- Beantwortung Bürgeranfragen/-beschwerden (Eiholen der Infos, Recherche etc.)
- Bearbeitung Ausflüsse aus AG Pandemie (wichtige Infos für Bürger, Kitas, etc.)
- Bearbeitung Ausflüsse aus städt. Gremien (Kommunikation Beschlüsse, Infos für Bürger etc.)
- Aktionen außer Reihe (Kampagnen, Flyer, Broschüren etc.)

- Vorbereitung und Durchführung eigener Pressetermine (Einladung, Durchführung, Zusammenstellen der Themen, Begleitung der Veranstaltung, Foto, Fotonachbearbeitung, Veröffentlichung auf Homepage und Facebook)

Mittlerer Zeitaufwand / Zeitaufwand lässt sich nicht konkret bemessen

- Lesen der Tageszeitungen mit anschließendem Clipping und ggf. Aufbereitung
- Allgemeine Pflege der Homepage und Facebookseite
- Interne Anfragen zu Homepage, Flyern, öffentlichkeitswirksamen Themen (je nach Thema wenig oder viel Aufwand)
- Buchhaltung Pressestelle (Kontierung, Rücksprachen mit FB20 etc.)
- Vorbereitung MAG-Pressegespräche (Anschreiben Redaktionen, Themenrecherche, Themenzusammenstellung, Abstimmungsprozesse, Durchführung etc.)
- Anfragen, Rücksprachen und Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern (internet-connect, Eva Größler, etc.)
- Teilnahme Besprechungen zu Themen, bei denen P + Ö notwendig ist
- Unterstützung und Beratung der Fachbereiche bei P + Ö-Thematik
- Kontrolle Einhaltung der städtischen CI

Geringer Zeitaufwand

- Versand von Pressemitteilungen aus Fachabteilungen (Durchsicht, ggf. Korrekturen, Abstimmungsprozesse etc.)
- Versand von Presseeinladungen aus Fachabteilungen (Durchsicht, ggf. Korrekturen, Abstimmungsprozesse etc.)
- Versand Amtliche Bekanntmachungen
- Tägliches Einstellen der Corona-Zahlen auf Homepage und Facebookseite so wie Fortführung und Pflege der Statistiken zu Corona
- Mängelmelder

freigegeben

Pfeiffer
Pressesprecher

Störmer
Bürgermeister